

BIOTOPIA gewinnt mit Münchner Konsortium Fördermittel der VolkswagenStiftung für ein „Munich Science Communication Lab“ in Höhe von 4 Mio. Euro für die nächsten fünf Jahre

- Münchner Projekt „Communicating Planetary Health“ überzeugt das Kuratorium von „Wissenschaftskommunikation hoch drei – Zentren für Wissenschaftskommunikationsforschung“
- Kostenfreies Online-Symposium „Communicating Planetary Health“ am 29. Juli 2021 beleuchtet Kernthemen des Projekts

BIOTOPIA – Naturkundemuseum Bayern hat sich zusammen mit dem Institut für Kommunikationswissenschaft der Ludwig-Maximilians-Universität München und weiteren Projektbeteiligten wie dem Deutschen Museum und der Mediaschool Bayern als Forschungskonsortium „Munich Science Communication Lab“ an der Ausschreibung „Wissenschaftskommunikation hoch drei – Zentren für Wissenschaftskommunikationsforschung“ beteiligt. Mit Erfolg: Am Freitag hat das Kuratorium der VolkswagenStiftung bekanntgegeben, das Münchner Forschungsprojekt gemeinsam mit den Konsortien in Kiel, Tübingen sowie dem Verbund Dortmund, Essen, Bonn zu fördern. Die Stiftung fördert die vier neuen deutschen Zentren für Wissenschaftskommunikation mit insgesamt 15 Mio. Euro. 27 Anträge wurden eingereicht.

Das „Munich Science Communication Lab“ ist eine innovative Einrichtung, die zu einem Zeitpunkt großer gesellschaftlicher Herausforderungen entsteht: Wissenschaft verändert unsere Welt in hoher Geschwindigkeit. Gleichzeitig verändert sich das Diskursverhalten, beeinflusst von Digitalisierung und neuen Medien. Im Zentrum der Arbeit des Munich Science Communication Lab steht das neue Forschungsgebiet Planetary Health. Darunter werden Gesundheits- und Klimaforschung zusammengebracht, um neue Narrative und Modelle für die Wissenschaftskommunikation zu entwickeln. Planetary Health dient dabei als Beispiel für so genannte "wicked problems", also für Herausforderungen von globaler Relevanz, die deshalb schwierig zu lösen sind, weil widersprüchliche Interessen miteinander in Einklang gebracht werden müssen und jede Lösung schon das nächste Problem auslöst. Klimakrise und Covid-19-Pandemie haben die öffentliche Wahrnehmung für die Verbindung zwischen dem Zustand natürlicher Systeme und der menschlichen Gesundheit geschärft. Planetary Health überbrückt die Lücken zwischen verschiedenen Disziplinen und Akteuren und hilft damit, gängige Paradigmen der Wissenschaftskommunikation aufzubrechen und Raum für einen experimentellen Ansatz der Wissenschaftskommunikation zu schaffen.

Das Team des Munich Science Communication Lab bringt Kommunikationswissenschaftlerinnen und -wissenschaftler, Praktikerinnen und Praktiker sowie Planetary-Health-Forscherinnen und -forscher zusammen mit dem Ziel, gemeinschaftlich neue Modelle und Inhalte der Wissenschaftskommunikation zu entwickeln und praktisch zu testen. Besonderes Gewicht liegt dabei auf Möglichkeiten, auch desinteressierte, skeptische oder kritische Zielgruppen punktgenau in die Wissenschaftskommunikation mit einzubeziehen. Mit den Ergebnissen leistet das Konsortium seinen Beitrag, die akademische Debatte voranzubringen, und erzeugt darüber hinaus Tools und Ressourcen, um Forschende und Praktiker rund um den Globus zu

unterstützen. Ein Schwerpunkt auf Ausbildung und Mobilität in Verbindung mit weltweit führenden Mitgliedern eines diversen Advisory Boards wird sicherstellen, dass das Lab seine internationale Wirkung optimal entfalten kann.

„BIOTOPIA freut sich sehr, Mitgründer des Munich Science Communication Lab zu sein, um gemeinsam mit exzellenten Einrichtungen in den kommenden Jahren Forschung und Praxis der Wissenschaftskommunikation rund um das essentielle Thema Planetary Health voranzutreiben. Die Förderung durch die VolkswagenStiftung wird es uns ermöglichen, im interdisziplinären Austausch innovative Ansätze zu lebenswichtigen Fragestellungen wie dem Zusammenhang zwischen Klimawandel und Krankheit oder zwischen Biodiversitätsverlust und Ernährungssystemen zu entwickeln und damit unser neues Museum BIOTOPIA in Nymphenburg mitzugestalten. Im BIOTOPIA Lab im Botanischen Garten haben wir das perfekte Testfeld für neue Vermittlungsansätze zu diesen Themen“, sagt Prof. Dr. Michael John Gorman, Gründungsdirektor BIOTOPIA-Naturkundemuseum Bayern und Lehrstuhlinhaber Life Sciences in Society, Ludwig-Maximilians-Universität München.

„Für uns als führender deutscher Standort der Kommunikationswissenschaft ist das Munich Science Communication Lab eine große Chance das Thema Wissenschaftskommunikation besser zu verstehen und gemeinsam mit unseren Partnern auch praktisch umzusetzen. Das wir in München mit BIOTOPIA eine Institution ins Boot holen konnten, die nicht nur sehr hohe Qualität der Vermittlung wissenschaftlicher Inhalte garantiert, sondern gerade jetzt in einem partizipativen Prozess sich selbst neu erfindet, war ein wesentlicher Baustein des Erfolgs unserer Bewerbung – ebenso die Unterstützung von unseren anderen Partnern und der Gemeinschaft von Forschenden im Bereich Planetary Health,“ ergänzt Dr. Bernhard Goodwin vom Institut für Kommunikationswissenschaft der LMU München, dessen Geschäftsführer er ist.

Kostenfreies Online-Symposium: „Communicating Planetary Health“

Das Online-Symposium „Communicating Planetary Health“ am 29. Juli 2021 bringt Forscherinnen und Forscher und Kommunikationsexperten via Zoom zusammen und beleuchtet wesentliche Aspekte der Forschungsarbeit des Munich Science Communication Lab: Warum ist das Thema Planetary Health so herausfordernd für die Wissenschaftskommunikation? Welche Chancen und Risiken birgt ein neuer Ansatz, das Thema Planetary Health medial zu präsentieren? Das internationale Symposium wird in englischer Sprache stattfinden.

Informationen zum geplanten Programm und kostenfreie Registrierung unter <https://sites.ifkw.lmu.de/mscl/>.

VolkswagenStiftung-Förderung „Wissenschaftskommunikation hoch drei – Zentren für Wissenschaftskommunikationsforschung“

Die Fördermittel, die die VolkswagenStiftung im Rahmen der Ausschreibung „Wissenschaftskommunikation hoch drei – Zentren für Wissenschaftskommunikationsforschung“ vergibt, kommen Forschungsprojekten und Vorhaben zur Wissenschaftskommunikation zugute, die erarbeiten, wie künftig wirksame nicht primär interessengeleitete Wissenschaftskommunikation mit nichtwissenschaftlichen Zielgruppen gelingen kann. Damit möchte die VolkswagenStiftung insbesondere zu einem Kapazitätsaufbau im Bereich Wissenschaftskommunikationsforschung und zur Entwicklung von „Best Practices“ beitragen. Gefördert werden Teams, die mindestens aus Teilnehmerinnen und Teilnehmern aus den Bereichen (Wissenschafts-) Kommunikationsforschung, Fachwissenschaften und Praxis bestehen und ggf. weitere Stakeholderinnen und Stakeholder aus der Öffentlichkeit einbinden.

Die ausgewählten Zentren werden in einer ersten Phase 5 Jahre lang mit bis zu 4 Mio. Euro (Gesamtbudget) gefördert. In einer zweiten Phase ist – nach erfolgreicher Evaluation – eine weitere, degressiv zu gestaltende Förderung von 3 Jahren mit bis zu 2 Mio. Euro (Gesamtbudget) möglich. Weitere Informationen: www.volkswagenstiftung.de.

Antrag: Communicating Planetary Health: The Munich Science Communication Lab
Antragsteller: Prof. Dr. Hans Brosius, Institut für Kommunikationswissenschaft, Ludwig-Maximilians-Universität München

Mit Dr. Bernhard Goodwin, Ludwigs-Maximilians-Universität, Prof. Dr. Michael John Gorman, BIOTOPIA-Naturkundemuseum Bayern, Prof. Dr. Harald Lesch, Ludwig-Maximilians-Universität München, Prof. Dr. Christof Mauch, Rachel Carson Center, Prof. Dr. Helmuth Trischler, Deutsches Museum, Prof. Dr. Julia Pongratz, Ludwig-Maximilians-Universität München, Prof. Dr. Eva Rehfuss, Ludwig-Maximilians-Universität München, Dr. Julia Serong, Ludwig-Maximilians-Universität München, Prof. Dr. Gregg Mitman, University of Wisconsin Madison, Prof. Dr. Georg Marckmann, Ludwig-Maximilians-Universität München, Prof. Dr. med. Martin R. Fischer, MME (Berne), Ludwig-Maximilians-Universität München, Dr. Cecilia Scorza, Ludwig-Maximilians-Universität München

Über BIOTOPIA – Naturkundemuseum Bayern

Das in München-Nymphenburg entstehende BIOTOPIA – Naturkundemuseum Bayern erweitert das bestehende Museum Mensch und Natur und erfindet es neu – als Museum des 21. Jahrhunderts und Zukunftsforum für Wissenschaftskommunikation. BIOTOPIA wird Wissenschaft, Wirtschaft, Politik und Gesellschaft zusammenführen mit dem Ziel, das Gleichgewicht auf unserem Planeten wiederherzustellen. BIOTOPIA wird die Region mit einem bayernweiten Netzwerk bildungspolitisch stärken und mit Ausstellungen „Made in Bavaria“ die bayerische Forschungslandschaft sowie die naturkundlichen Schätze Bayerns international sichtbar machen.

BIOTOPIAs Mission ist es, die Beziehungen zwischen Menschen und anderen Lebewesen zu erforschen, zu hinterfragen und neu zu gestalten. Wer das künftige Museum betritt, wird in Mitmach-Laboren und Observatorien selbst zur/m Forschenden und entdeckt auf einer interaktiven Reise unzählige Gemeinsamkeiten mit anderen Lebewesen. Somit führt die Erkenntnis, dass alles mit allem verbunden ist, Menschen auf völlig neue Art an die drängendsten Herausforderungen unserer Zeit heran – Klimakrise, Artensterben, Pandemien.

Weitere Informationen: www.biotopia.net/presse

Social Media: #BIOTOPIA #BIOTOPIALab
 Facebook @BiotopiaMuseum | @BiotopiaLab
 Instagram @biotopiamuseum
 Twitter @BiotopiaMuseum

PRESSEKONTAKT

BIOTOPIA – Naturkundemuseum Bayern

Dr. Ulrike Rehwagen
Leitung Kommunikation und Marketing
Projektbüro im Botanischen Institut
Menzingerstr. 67
80638 München
Phone: +49 (0)89 178 61-421
Mobile: +49 (0)174-164 8558
E-Mail: press@biotopia.net